### GALERIE KORNFELD präsentiert REISE NACH GEORGIEN. Christopher Lehmpfuhl und Natela lankoshvili

Eröffnung

Do, 26. April 2018, 18-21 Uhr

Laufzeit

26. April - 16. Juni 2018

Ort

Galerie Kornfeld, Fasanenstraße 26, D-10719 Berlin

Öffnungszeiten **Di-Sa, 11-18 Uhr** 

Sonderöffnungszeiten **Gallery Weekend** Fr, 27. April: 11–21 Uhr Sa, 28. und So, 29. April: 11–19 Uhr

### **Buchvorstellung**

Do, 24. Mai, 18:00 Uhr



Lehmpfuhl, Morgenlicht im Terek-Tal, 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Galerie Kornfeld freut sich sehr, unter der Überschrift "Reise nach Georgien" eine Ausstellung mit Gemälden von Natela lankoshvili und Christoper Lehmpfuhl anzukündigen. Die Ausstellung zeigt Georgien als Inspirationsort für zwei bemerkenswerte Künstler mit radikal unterschiedlichen Perspektiven: einerseits ein zeitgenössischer, in Berlin geborener und ansässiger Maler, der mit bloßen Händen unter freiem Himmel in einem Land malt, das er nie zuvor besucht hat. Andererseits eine starke Frau, die von 1918 bis 2007 in Georgien lebte, als bedeutendste georgische Künstlerin des 20. Jahrhunderts gilt und die Landschaften ihrer Heimat in einem unverwechselbaren Stil mit kraftvollen Pinselstrichen auf dunklem Hintergrund malte.

Im Sommer 2017 lud die Galerie Kornfeld **Christopher Lehmpfuhl** (\*1972) zu einer Malreise nach Georgien ein, begleitet vom Galeristen Mamuka Bliadze, der dem Künstler als Reiseführer und Vertrauter zur Seite stand, als dieser seine Bilder der georgischen Landschaft und der Hauptstadt Tiflis in dem für ihn charakteristischen Stil malte – die Hände voller Ölfarbe, unter freiem Himmel, bei Hitze, Kälte, Sonne, Regen und Wind. Christopher Lehmpfuhl malte die verschiedenen Landschaften des Kaukasus, wie etwa den Kasbek, einen schlafenden Vulkan und einen der höchsten Berge Georgiens, das Kloster Dschwari und die Swetizchoweli-Kathedrale, allesamt Orte, die Georgiens reiche und jahrhundertealte Geschichte symbolisieren. Zudem malte er in Sighnaghi, einer bekannten Stadt in der Weinbauregion Kachetien, sowie in der Hauptstadt Tiflis, einer lebendigen, modernen Stadt mit einer eigenen, langen Geschichte.

Lehmpfuhls Schaffensprozess gründet auf den materiellen Bedingungen der Farbe und seiner Erinnerung an die Umgebung, die er malt. Er knüpft damit an eine Reihe von psychologischen und phänomenologischen Vorstellungen über die Wahrnehmung an, die sich parallel zum Impressionismus und frühen Protoimpressionismus des späten 19. Jahrhunderts entwickelten. Lehmpfuhls Bilder verbinden ein Gespür für Materie mit der Unmittelbarkeit eines erweiterten Geistes, der sie gleichzeitig wahrnimmt und imaginiert, als auch mit dem wahrgenommenen inneren Bild, das beim ersten Betrachten eines Motivs entsteht. Sie beginnen als Perzept, als mentales Bild, das imaginiert und gespeichert wird und danach durch das aktive Fingermalverfahren des Künstlers vor Ort umgesetzt wird. In den Worten des Künstlers: "Bevor ich anfange, habe ich eine Erinnerung oder eine Idee, eine Art Skizze in meinem Kopf." Aufgrund der schweren Impasto-Spuren der Ölfarbe und der großformatigen Leinwände zeugen die Oberflächen von Lehmpfuhls Gemälden genauso von ihrer Entstehung wie von den Motiven, die sie darstellen. So werden die georgischen Landschaften und architektonischen Themenbilder zwar durch die fokussierte Wahrnehmung des Künstlers gefiltert, sind aber dennoch als genau ausgewählte Landschaftsorte erkennbar.

Die Künstlerin **Natela lankoshvili** (1918-2007) war eine Ikone in ihrer georgischen Heimat, ihr Werk gilt als nationales Kulturgut. Ihr Schaffen umfasst atmosphärische, sinnlich-farbenfrohe Darstellungen der charakteristischen Landschaften ihrer Heimat sowie Porträts von Freunden und Persönlichkeiten aus ihrem großen Bekanntenkreis. Sie war eine äußerst produktive Künstlerin mit einem Lebenswerk, das mehr als 2.000 Gemälde umfasst. Iankoshvilis unverwechselbarer Stil zeichnet sich durch seine dunklen Schwarz- und Grüntöne aus, sowie durch die leuchtenden Lichtmomente, die aus der Dunkelheit hervorbrechen. Bezüge zu den Gemälden des Blauen Reiter finden sich ebenso wie Anspielungen auf so unterschiedliche Künstler wie El Greco oder Paul Gauguin.

In ihren Landschaftsbildern verschmelzen kraftvolle Formen, die souverän mit wenigen Pinselstrichen auf dem schwarzen Hintergrund umrissen werden, zu farbenfrohen Bildern. Figuren und Landschaften erblühen auf dem dunklen Hintergrund. Die Töne und Farben gehen allmählich ineinander über und erzeugen grob umrissene Formen, die sich auf der Oberfläche der Leinwand zu bewegen scheinen.

Christopher Lehmpfuhls Landschaftsimpressionen aus Georgien, einem Land, das ihm fremd ist, verschieben das optische Paradigma von Natela lankoshvilis Georgien-Wahrnehmung. Iankoshvili und Lehmpfuhl porträtieren die georgische Landschaft durch Erkundungen von Fremdheit und dem, was verschiedene Bezugsrahmen, nahe oder fern der Heimat, hervorbringen können. Ausgehend von dieser doppelten Auseinandersetzung mit Georgien zeigt die Ausstellung, welche neuen Aspekte zum Vorschein kommen, wenn man die Heimat eines anderen durch das Prisma der Malerei betrachtet. Anhand zweier gegensätzlicher Sichtweisen – von Iankoshvilis Heimat als einem Ort der Erkundung bis zu Lehmpfuhls Werken, die auch als Reisetagebuch gelesen werden können – zeigt die Ausstellung Georgien als einen Ort der Entdeckung.

Christopher Lehmpfuhl, ehemaliger Meisterschüler von Klaus Fußmann an der Hochschule der Künste in Berlin, erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter ein Stipendium der Bayerischen Akademie der Bildenden Künste und den GASAG Kunstpreis Berlin. Zum 20. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung 2009 erhielt der Künstler den Auftrag, die 16 Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland zu malen. Seine Arbeiten wurden in Museen und Galerien im Inund Ausland gezeigt, zuletzt im Marburger Kunstverein. Die Ausstellung "Schlossplatz im Wandel" ist für Anfang 2019 in Berlin geplant und versammelt die Vielzahl der Werke, die dem Abriss des Palastes der Republik und dem Wiederaufbau des Berliner Stadtschlosses gewidmet sind.

**Natela lankoshvili** studierte an der Kunstakademie in Tiflis und zeigte ihre Arbeiten in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Georgien, der Sowjetunion und im Ausland. Sie erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter den Shota Rustaveli-Preis, den angesehensten Kunstpreis Georgiens. Ihre Werke befinden sich in renommierten Sammlungen, wie der Tretjakow-Galerie in Moskau oder der Nationalgalerie in Tiflis.

Vom **3.–6. Mai 2018** zeigt die Galerie Kornfeld Gemälde von Natela lankoshvili auf der **Frieze New York,** die erste Präsentation ihrer Werke in den USA.

Ein 88-seitiges, vom Wienand Verlag herausgegebenes Buch, mit einer Einführung von Mamuka Bliadze, einem kunsthistorischen Essay des britischen Kunsthistorikers Mark Gisbourne und Farbbildern von allen Gemälden, die Christopher Lehmpfuhl während seiner Georgienreise malte, wird am Donnerstag den 24. Mai um 18 Uhr in der Galerie Kornfeld, Fasanenstr. 26 in 10719 Berlin vorgestellt.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie ein Interview mit Christopher Lehmpfuhl führen möchten. Druckfähiges Bildmaterial oder weitere Abbildungen senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Für Fragen oder weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen, Tilman Treusch

#### Kontakt

Dr. Tilman Treusch treusch@galeriekornfeld.com

GALERIE**KORNFELD**Kunsthandel GmbH & Co KG
Fasanenstraße 26
10719 Berlin
Germany

Phone +49 30 889 225 890 Fax +49 30 889 225 899

galerie@galeriekornfeld.com www.galeriekornfeld.com http://www.facebook.com/GalerieKornfeld



Iankoshvili, Old Tree, 1967

### GALERIE KORNFELD presents Christopher Lehmpfuhl and Natela lankoshvili. Reise nach Georgien

Opening

Thu, 26 April 2018, 6-9pm

Durationa

26 April - 16 June 2018

Venue

Galerie Kornfeld, Fasanenstrasse 26, D-10719 Berlin

Opening hours:

Tue-Sat, 11am - 6pm

Special opening hours **Gallery Weekend**Fri, 27 April: 11am–9pm
Sat, 28 and Sun, 29 April: 11am–7pm



Thu, 24 May, 6pm



Lehmpfuhl, Morgenlicht im Terek-Tal, 2015

Dear Ladies and Gentlemen,

Galerie Kornfeld is pleased to present a two-person exhibition of paintings from Natela lankoshvili and Christopher Lehmpfuhl. This exhibition looks at Georgia as a site of inspiration for two strong artists coming from radically different positions: a contemporary male painter who was born and still lives in Berlin, Germany, works on the spot in a country he has never visited before, and paints there with his hands, *en plein air*. And a strong woman, who was born and lived in Georgia from 1918 to 2007, and who can be regarded as the most notable Georgian female artist of the 20th century, paints the landscapes of her home country in her own, unique style, with powerful brushstrokes set on a dark background.

To produce the works for this exhibition, **Christopher Lehmpfuhl** (b. 1972) was invited by Galerie Kornfeld to a journey to Georgia, accompanied by gallery director Mamuka Bliadze who served as a guide and confidant to the artist as he painted images along the Georgian countryside and in the capital Tbilisi in his signature style – hands in oil paint, executed on the spot, in heat and cold, sun, rain and wind. Christopher Lehmpfuhl painted the sites of Caucasus with Mount Kazbeg, a sleeping volcano and one of the highest mountains of Georgia, Jvari Monastery and Svetitskhoveli Cathedral, sites that illustrate Georgia's rich and century old history. As well as Sighnaghi, a well-known town in Kakheti, a region where wine is cultivated, and finally Tbilisi, the capital, a vibrant, modern city on one hand, and a city with its own long history on the other.

The creative process of Lehmpfuhl's painting is rooted in the conditions of the materiality of paint and his memory of painting his surrounding scenery. Following from a psychological and phenomenological set of ideas about perception that emerged alongside late nineteenth century Impressionism and early Proto Expressionism. Lehmpfuhl's paintings connect the sense of matter to the immediacy and expanded condition of the mind that is simultaneously sensing and imagining it, to the perceived interior image that is formed in the act of first viewing a chosen motif. It begins as a percept or mental image that is imagined and memorized and thereafter process enacted through the artist's active finger painting procedures on the spot, or, as the artist says: "I have a memory or idea before I start, this is a sort of sketch in my head." Through heavy impasto marks in oil paint and large scale canvases the surface of Lehmpfuhl's paintings tell as much of a story of their making as the images they depict. Hence the Georgian landscapes and architectural subject paintings, while yet filtered through the focused perception of the artist, still nonetheless are selected as recognizable landscape locations.

Female artist **Natela lankoshvili** (1918–2007) was an iconic artist in her home country of Georgia. Even today many regard her work as a national treasure and her paintings are known for their moody, luscious colorful quality depicting landscapes of her home country as well as portraits of friends and community members. She was a prolific artist, including more than 2,000 works in her oeuvre. lankoshvili's recognizable style is known for its dark blacks, greens and gleaming moments of light erupting out of a field of darkness. A relationship to the paintings of the "Blauer Reiter" can be found, as well as reminiscences to artists as diverse as Niko Pirosmani, El Greco or Paul Gauguin.

In her landscape paintings, powerful forms, confidently outlined with only a few brush-strokes on the black background, merge into vividly colored images. Figures and landscapes burst into bloom on the dark ground. Her technique is such that tones and colors shade gradually into one another to create hazy forms that feel in movement on the surface of the canvas. Her paintings of Georgia, that occupy a prominent place in the artist's work, are noteworthy in the way they depict scenes from a national landscape.

Christopher Lehmpfuhl's impressions of the landscape of Georgia, a land foreign to him, shifting the paradigm of the lense of Georgia as seen by Natela lankoshvili. Through explorations of foreignness and what contexts, close to and far away from home can create, lankoshvili and Lehmpfuhl portray the Georgian landscape. Through this examination of Georgia from two distinct positions this exhibition asks the question: what new things are to be seen, when observing another's home through painting? From two perspectives across the table: from home as the site of investigation for lankoshvili; to a travel journal filtered through Lehmpfuhl's hands, this exhibition finds Georgia as a site for discovery.

Christopher Lehmpfuhl, a master student of Klaus Fußmann at the Hochschule der Künste in Berlin, has received numerous awards, including a scholarship from the Bavarian Academy of Fine Arts and the GASAG Art Award Berlin. For the 20th anniversary of Germany's reunification in 2009 the artist received a commission to paint the 16 States of the Federal Republic of Germany. His works have been shown in museums and galleries all over Germany and abroad, most recently at the Marburger Kunstverein. The exhibition "Schlossplatz im Wandel", featuring the large body of works that focus on the demolition of the Palast der Republik and the reconstruction of the Berliner Stadtschloss, is planned for early 2019 in Berlin.

**Natela lankoshvili** studied at the Art Academy in Tbilisi and presented her work in numerous solo and group exhibitions in Georgia, the Soviet Union and abroad. She received several awards, including the Shota Rustaveli-Prize, the most prestigious art prize in Georgia. Her works are presented in prestigious collections like the Tretyakov State Gallery in Moscow or the National Gallery in Tblisi.

From May 3-6, 2018 Galerie Kornfeld will present Natela lankoshvili's work at Frieze New York, her first exhibition in the US.

A book, published by Wienand Verlag, 88 pages, with an introduction by Mamuka Bliadze, an art historic essay by British art historian Mark Gisbourne and color images of all works from Christopher Lehmpfuhl's trip to Georgia, will be launched on **Thursday, May 24 at 6pm**.

Should you require further information, or wish to interview Christopher Lehmpfuhl, please do not hesitate to get in touch.

We are happy to provide printable images on request.

Best regards, Tilman Treusch

#### Contact

Dr. Tilman Treusch treusch@galeriekornfeld.com

GALERIE**KORNFELD**Kunsthandel GmbH & Co KG
Fasanenstraße 26
10719 Berlin
Germany

Phone +49 30 889 225 890 Fax +49 30 889 225 899

galerie@galeriekornfeld.com www.galeriekornfeld.com http://www.facebook.com/GalerieKornfeld



Iankoshvili, Old Tree, 1967